



**Donnerstag, den 20.04.2023**

**Prof. Ludger Pesch**  
(Direktor des Pestalozzi-Fröbel-Hauses,  
Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin)

## GROßE KINDER UND WIE SIE DIE WELT SEHEN

Kinder zwischen 6 und 13 Jahren werden vor allem als Schulkinder wahrgenommen. Wie das Leben aus der Perspektive der Kinder selbst aussieht, gerät dabei häufig aus dem Blick. Der Vortrag folgt deshalb den Fragen, welche Bedürfnisse die „Großen Kinder“ haben und stellt die Rechte des Kindes auf eine gesunde körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung in den Mittelpunkt.

**Donnerstag, den 27.04.2023**

**Prof. Dr. Felix Hanschmann**  
(Bucerius Law School Hamburg)

## DIE RECHTLICHE AUSGESTALTUNG VON HORT- UND GANZTAGSBETREUUNG

Blickt man im Ganztagsschulprogramm auf die rechtliche Regulierung, begegnet einem ein schwer zu durchschauender Flickenteppich an Regelungen, die nicht oder nur schwach aufeinander abgestimmt sind. Normsetzungskompetenzen finden sich auf unterschiedlichen Ebenen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind unklar, Qualitätsstandards für die Nachmittagsbetreuung nicht definiert und für die Praxis wichtige Fragen, wie die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und sonstigem Fachpersonal, noch nicht normiert. Der Vortrag stellt die Schwierigkeiten einer kohärenten Regulierung von Ganztagsschulprogrammen dar, verdeutlicht diese an konkreten Beispielen und stellt in der Bildungspolitik diskutierte Lösungsvorschläge vor.

**Donnerstag, den 04.05.2023**

**Prof. Dr. Anja Seifert**  
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

## DIE GANZTAGSSCHULE AUS GRUNDSCHULPÄDAGOGISCHER PERSPEKTIVE

In Bezug auf die Ganztagschule werden Themen wie die Bedeutung von Raum und Zeit ebenso wie die Neuausrichtung von Kindheit im Sinne von Kontrolle und Institutionalisierung, sowie die Übernahme familialer Aufgaben diskutiert. Der Vortrag wird sich diesen Themen aus grundschulpädagogischer Perspektive nähern.

**Donnerstag, den 25.05.2023**

**Dr. Ilse Kamski**  
(Freiberufliche Referentin)

## KOOPERATION UND GANZTAGSSCHULE - DIE ZUSAMMENARBEIT VON (PÄDAGOGISCHEN) FACHKRÄFTEN UND LEHRKRÄFTEN

Eine ganztägige Erziehung und Bildung stellt große Herausforderungen für alle Beteiligten dar. Indem nunmehr unterschiedliche Berufsgruppen in (Ganztags-)Schulen zusammentreffen, werden Kooperationen zwischen allen beteiligten Akteur\*innen auf unterschiedlichen Ebenen erforderlich. Stolpersteine und Hindernisse sind dabei häufig ungeklärte Voraussetzungen, Bedingungen und Vorstellungen. Der Vortrag bietet die Grundlage, sich über eine gelingende Verzahnung zweier Berufsgruppen auszutauschen.

**Donnerstag, den 29.06.2023**

**Prof. Dr. Anke Spies**  
(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

## SCHULSOZIALARBEIT FÜR DIE PRIMARSTUFE

... bringt Klärungsbedarfe zu Kooperationsverhältnissen pädagogischen Handelns, Trägerschaftsvarianten und Fragen zur Differenzierung der Adressat\*innengruppen von der Schuleingangsphase bis zur Transition in die Sekundarstufe I mit sich. Erste empirische Befunde deuten an, dass sowohl die konzeptuelle Kohärenz, als auch die Praktiken pädagogischen Handelns in der Grundschule, ebenso wie Ganztagskonzepte und interdisziplinäre Verpflichtungen (z.B. Kinderschutz, Elternpartizipation etc.) unter Beteiligung von Schulsozialarbeitsmodellen Schulentwicklungsprozesse in Gang setzen (können), die weitreichende Konsequenzen haben (können).



Modell Foto: www.colourbox.de/#266241



Modell Foto: www.colourbox.de/presmaster

**Donnerstag, den 06.07.2023**

**Prof. Dr. Ludwig Stecher**  
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

## SEXUALISIERTE PEERGEWALT UND MOBBING IN DER SCHULE: PRÄVALENZEN, ZUSAMMENHÄNGE UND FOLGEN

Der Vortrag beschäftigt sich mit sexualisierter Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher. Neben Befunden aktueller Befragungen in Hessen wird auch ein Präventionsprogramm (SePP) vorgestellt.

**Donnerstag, den 13.07.2023**

**Prof. Dr. Annedore Pregel**  
(im Ruhestand) (Universität Potsdam und Goethe-Universität Frankfurt am Main)

## PÄDAGOGIKETHIK: GIBT ES EINE GEMEINSAME GRUNDLAGE DER VERSCHIEDENEN BERUFE IN EINEM DEMOKRATISCHEN BILDUNGSWESEN?

In schulischen und anderen pädagogischen Arbeitsfeldern sind Angehörige sehr verschiedener Berufe tätig. Der Vortrag stellt die These zur Diskussion, dass eine gemeinsame ethische Orientierung in multiprofessionellen Kollegien und Teams demokratische Tendenzen im Bildungswesen stärkt.